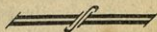


**Besonders wichtig für Öl-
gewinnung! — Posebno
važno za dobavo olja!**

Merkblatt - Podučilo

der k.k. steiermärkischen Statthaltere
c. kr. štajerskega namestništva
für den Anbau von — za nasad
**Kürbis, Sonnenblumen,
Mohn, Hanf und Lein-
buč, solnčnic, maka,
konopelj in lanu.**



N 10003

Graz — Gradec 1916.

Anbau von Kürbis, Sonnenblumen, Mohn, Hanf und Lein.

Mit Rücksicht auf die durch den Weltkrieg geänderten Verhältnisse und den Mangel an Fett und Faserstoffen erscheint es dringend notwendig, den nachstehend genannten Pflanzen — soweit es die verfügbaren Bodenflächen, die Bestände an Saatgut und Arbeitskräften nur irgend gestatten — zum Wohle des Einzelnen und der Gesamtheit eine besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

1. Kürbis.

Von allen für die Hlgewinnung in Betracht kommenden Pflanzen ist den Kürbissen besonders aus dem Grunde eine erhöhte Beachtung zu schenken, weil jeder Landwirt mit deren Anbau durchaus vertraut und das nötige Saatgut wohl überall in genügender Menge zur Hand ist.

Für Steiermark gibt es kaum eine für die Gewinnung des nötigen Speiseöles geeignetere Pflanze, als die Kürbispflanze, die uns für die Schweinezucht außerdem ein gern angenommenes Futter liefert.

Ansprüche an Boden und Düngung: Die Pflanze nimmt mit jedem Boden vorlieb, wenn die Pflanzstellen durch ein Häufchen Kompost oder verrotteten Dünger verbessert worden sind.

Saatzeit: Diese kann sich von Anfang bis nach Mitte Mai erstrecken. Bei zu früher Aussaat sind die empfindlichen Pflanzen der Frostgefahr ausgesetzt.

Pflegearbeiten: Sie beschränken sich auf Lockern der Zwischenräume und Freihalten der Fläche von Unkraut in den ersten Wochen. Für eine zeitweilige Düngung mit verdünnter Jauche an Regentagen sind die jungen wachsenden Pflanzen sehr dankbar.

2. Sonnenblume.

Diese Pflanze ist in jedem Garten wegen ihres schönen Aussehens und der einfachen Behandlungsweise überall gerne gesehen und bringt uns ohne Mühe eine Menge Kerne, die ein schmackhaftes Öl liefern. Die bei der Ölbereitung sich ergebenden Rückstände kann jeder Landwirt als wertvolles Kraftfuttermittel für Rinder und Schweine nutzbringend verwenden.

205179



W 10003

Sajenje buč, solnčnic, maka, konopelj in lanu.

Zaradi po vojni izpremenjenih razmer in pomanjkanja masti in vlakna je nujno potrebno obračati posebno pozornost na naslednje rastline v prid posamezniku in skupnosti, — kolikor to dopuščajo zemljišča ter stanje semenskega blaga in delavskih moči.

1. Buče.

Izmed vseh rastlin, ki pridejo v poštev za dobavo olja, je posvečati večjo pozornost bučam posebno zaradi tega, ker vsak poljedelec ve, kako jih naj obdeluje in je tudi semenskega blaga povsod dovolj na razpolago.

Na Štajerskem je komaj najti pripravnejšo rastlino, iz katere se lahko dobi potrebno jedilno olje kakor je buča, ki nam daje poleg tega še prav priljubljeno pičo za svinje.

Kako zemljo in kakšen gnoj zahteva buča : Za bučo je dobra vsaka zemlja, ki se pognoji na mestu, kjer se imajo nasaditi buče, s kupom komposta ali s strohnelim gnojem.

Čas setve : Buča se lahko sadi od začetka maja do srede maja. Ako so prezgodaj nasajene, so sajenke izpostavljene preveliki nevarnosti pozeba.

Njegovanje : Isto se omeji na zrahljanje medprostorov in očiščenje površine plevela v prvih tednih. Zelo hvaležne so mlade rastline, ako se jih včasih polije s čisto gnojnico ob deževnih dneh.

2. Solnčnica.

Ta rastlina je v vsakem vrtu zaradi svoje lepe podobe in zaradi priprostega obdelovanja povsod prav priljubljena in donaša brez truda mnogo semena, ki daje okusno olje. Ostanke, ki odpadejo pri pripravljanju olja, lahko porabi s pridom vsak poljedelec kot dragoceno močno krmilo za govejo živino in za svinje.

Die Sonnenblumen sollten überall an Gartenzäunen, im Hofe, an Feldrändern und vereinzelt in Reihen auf Kartoffeläckern, auf sonnig gelegenen, brachliegenden Grundstücken mit gutem Boden und an sonstigen Stellen möglichst zahlreich angebaut werden, damit im Herbst eine recht große Menge Sonnenblumenkerne geerntet werden kann. Dadurch wird der Hnof wenigstens teilweise abgeholfen.

Die Blätter werden von unsern Haustieren gerne gefressen.

Ansprüche an Boden und Düngung: Diese sind nicht besonders groß, doch sollten für den Anbau der Sonnenblume möglichst nur kräftige Böden verwendet werden, weil sonst die Erträge zu gering ausfallen. Eine schwache Düngung mit Kompost oder Stallmist sagt den Pflanzen sehr zu, die nach dem Aufgehen für eine gelegentliche Gabe von verdünnter Jauche dankbar sind.

An Stellen, die dem Winde sehr stark ausgesetzt sind, werden die Pflanzen leicht schief gedrückt oder umgeworfen, weswegen windstille Pflanzorte günstiger für sie sind.

Saatzeit: Die an Ort und Stelle vorzunehmende Aussaat erfolgt erst in den letzten Tagen April und kann bis gegen Mitte Mai fortgesetzt werden. Eine Pflanzung verträgt die Sonnenblume nicht gut.

Pflegearbeiten: Bald nach dem Aufgehen müssen die zu dicht stehenden Pflanzen herausgezogen werden, weil sich sonst die übrigen nicht entwickeln können. Aus diesem Grunde ist eine zu dichte Aussaat möglichst zu vermeiden. Die Pflanzen sollen 80 bis 90 Zentimeter Abstand haben. Eine zeitweilige Lockerung sowie das Reinhalten des Bodens von Unkraut ist notwendig.

3. Mohn.

Der Mohnpflanze kommt unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine erhöhte Bedeutung zu, weil wir jetzt ganz auf die eigene Ernte der für Ölbereitung und Speisewecke wichtigen Samen angewiesen sind, und die Mengen des im Lande selbst erzeugten Oles zum Wohle der gesamten Volkswirtschaft möglichst erhöht werden sollten.

Ansprüche an Boden und Düngung: Diese sind insoferne ziemlich hoch, als ein erfolgreicher Mohnbau nur in einem lockeren, mürben Boden möglich ist, der im Vorjahre gedüngt und durch eine gut gehaltene Hackstucht frei von Unkraut gehalten worden ist.

Die Aussaat: Sie fällt in die Zeit von März bis Mitte April und erfolgt entweder breitwürfig, nicht zu dicht, oder in Reihen von 40 bis 50 Zentimeter Abstand.

Pflegearbeiten: Bald nach dem Auslaufen des Samens muß man den Boden lockern und die zu dicht stehenden

Solnčnice bi se naj kolikor mogoče v obilici nasadile povsod ob vrtnih ograjah, na dvorišču, ob poljskih obronkih in posamezno v vrstah na krompirjevih njivah, na solčnatih, neobdelanih zemljiščih z dobro zemljo in na drugih mestih, da se more v jeseni dobiti prav mnogo semena od njih. S tem bi se pomanjkanju olja vsaj nekoliko odpomoglo.

Listje uživajo naše domače živali prav rade.

Kakšno zemljo in kakšen gnoj zahtevajo solnčnice : Te zahteve niso posebno velike, vendar bi se naj solnčnice nasadile v kolikor mogoče močni zemlji, ker so drugače doneski premajhni. Nekoliko komposta in hlevnega gnoja se prav ustreže tem rastlinam, ravno tako so pa tuđi hvaležne, ako se jih, ko nekoliko zrastejo, o priliki polije s čisto gnojnico.

Na mestih, ki so zelo izpostavljena vetru, lahko rastline poležejo ali padejo na zemljo, zatorej so ugodnejša za nje zatišna mesta.

Čas setve : Solnčnica se mora vsejati na licu mesta še le v zadnjih dneh aprila, do srede maja. Presajenja solnčnica ne prenaša.

Negovanje : Kakor hitro solnčnice poženejo, jih je treba, kjer so pregoste, prepitati, ker se drugače ostale solnčnice ne morejo razvijati. Iz tega vzroka je pregosto sajenje kolikor mogoče opuščati. Rastline naj bodo nasajene v razdalji 80 do 90 centimetrov. Potrebno je, da se jih včasih okoplje in da se zemlja očisti plevela.

3. Mak.

Mak ima pri sedanjih razmerah večji pomen, ker smo mi sedaj popolnoma navezani na lastno pridelovanje semen, ki so potrebna za pripravljanje jedilnega olja in ker bi se naj množine olja, ki se pridela v deželi sami v prid celemu narodnemu gospodarstvu, kolikor mogoče zvišale.

Kakšno zemljo in kakšen gnoj zahteva mak : Mak zahteva v tem oziru precej veliko, ker se nasadi z vspehom le v rahli, prhki zemlji, ki je bila prejšnje leto pognojena in obsejana z dobro obdelano okopavino ter na ta način očiščena plevela.

Setev : Ista se naj vrši od marca do srede aprila na redko ne pregosto, ali v vrstah v razdalji 40 do 50 centimetrov.

Negovanje : Kmalu, ko seme požene iz zemlje, jo je treba zrahljati in pregosto stoječe rastline prepitati. Vsaka rast-

Pflanzen vereinzeln. Jede Pflanze sollte einen Abstand von 8 bis 15 Zentimeter erhalten. Nach Bedarf wird noch mehrmals gelockert und das Feld möglichst unkrautfrei gehalten. Die Mohnpflanzen werden etwas angehäufelt.

4. Hanf.

Bei dem immer mehr zu Tage tretenden Mangel an Faserstoffen verdient der Hanf größtmögliche Beachtung. Bei weitem Stand der Pflanzen entwickelt sich eine größere Menge Samen, aus denen auch ein gutes Öl gewonnen werden kann.

Ansprüche an Boden und Düngung: Der Hanf verlangt einen guten, kräftig gedüngten Boden und wird am besten nach einer Hackfrucht angebaut.

Saat: Wegen der Frostempfindlichkeit der Pflanze darf die Aussaat nicht zu früh erfolgen. Die beste Zeit ist Ende April. Für ein Hektar braucht man ungefähr 120 Kilogramm Samen. Der Hanf wird sehr oft auf Beeten gebaut, damit das Ausjäten leicht durchgeführt werden kann.

Pflegearbeiten: Der Boden wird in der ersten Zeit unkrautfrei und locker gehalten. Sobald die Pflanzen größer und dichter geworden sind, wird alles aufgehende Unkraut erstickt und jede weitere Pflegearbeit unnötig.

5. Lein.

Dieses zu den ältesten Kulturpflanzen zählende Gewächs wurde in früheren Jahren auch in Steiermark zahlreich und gern angebaut. Lieferte uns doch der liebe Lein nicht nur die so unentbehrliche Gespinntsfaser, sondern auch das wertvolle Leinöl. Die Rückstände bilden ein beliebtes und ergiebiges Kraffuttermittel.

Unser feuchtes Gebirgsklima sagt dem Lein besonders zu.

Ansprüche an Boden und Düngung: Der Lein wird am besten nach einer kräftig gedüngten Hackfrucht, z. B. Kartoffel, Mais, Runkeln oder auch nach Klee angebaut. Mehrmaliges feines Eggen ist vor der Aussaat unbedingt notwendig.

Aussaat: Der frühe Lein wird am besten Ende März bis gegen Ende April ausgesät, während der späte Lein von Mai bis Anfang Juni in den Boden kommt.

Für die Gewinnung einer feinen Bastfaser ist eine Saattiefe von 150 bis 180 Kilogramm auf ein Hektar am geeignetsten. Der Samen wird möglichst gleichmäßig verteilt, breitwürsig ausgestreut und leicht eingeeget.

Pflegearbeiten: Der Lein beansprucht außer der Beseitigung einzelner größerer Unkräuter keinerlei Pflegearbeiten.

lina bi naj imela razdaljo 8 do 15 centimetrov. Po potrebi se še naj zemlja večkrat zrahlja in kolikor mogoče očisti plevela. Mak se naj nekoliko okoplje.

4. Konoplje.

Ker postaja pomanjkanje vlaknatih snovi vedno občutnejše, bi se morali toliko bolj zanimati za konoplje. Pri večjem nasadu te rastline dobimo prav izdatno množino semena, iz katerega moremo pripravljati dobro olje.

Zahteve na zemljo in gnojenje : Konoplje zahtevajo dobro, močno pognojeno zemljo in jih z najboljšim vspedom posejemo po okopavini.

Setev : Rastlina je proti mrazu zelo občutljiva, torej s setvijo ne začeti prezgodaj. Najugodnejši čas je konec aprila. Na hektar gre približno 120 kilogramov semena. Konoplje sejejo pogosto tudi na gredah, da jih je lažje oplevati.

Negovanje : Od začetka je skrbeti, da ne pride plevel vmes in da je zemlja rahla. Ko pa postanejo rastline večje in gostejše se ves plevel uduši in ni potrebno nikako nadaljno negovanje.

5. Lan.

Med najstarejše kulturne rastline prištevamo lan, ki se ga je v prejšnjih letih tudi na Štajerskem obilo pridelovalo. Ta lepa rastlina nam ni le donašala neobhodno potrebne vlaknovine, temveč tudi dragoceno laneno olje. V preostankih dobivamo znano in izdatno močno krmilno sredstvo.

Naše vlažno gorsko podnebje lanu zelo prija.

Zahteve na zemljo in gnojenje : Z najboljšim vspedom posejemo lan po močno pognojeni okopavini, n. pr. krompirju, koruzi, pesi ali pa tudi po detelji. Lanišče je treba pred setvijo na vsak način večkrat fino zabranati.

Setev : Zgodnji lan posejemo najbolje konec marca do konca aprila, poznega pa še le od maja da začetka junija.

Da dobimo fino vlakno, se priporoča nasejati na hektar 150—180 kilogramov semena. Paziti je na to, da se seme kolikor mogoče enakomerno porazdeli, širokosevno raztrosi in plitvo zabrana.

Negovanje : Lan ne zahteva razen odstranjenja morebitnega večjega plevela nikakega nadaljnega negovanja.

Univerzitetna knjižnica Maribor



205179



000410003

COBISS •